

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 1.

Montag den 3. Jänner

1859.

3. 698. a (2) Nr. 7411.

Rundmachung

Zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 21. Dezember d. J., Z. 6415/F. M., wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auch die Umwandlung jenes Theiles der Landesschuld von Krain, welcher mit den, von der vormaligen französischen Regierung herrührenden Transfers oder Reskriptionen bedeckt ist, in 5% Staatsschuldverschreibungen öst. W. unter den, mit dem h. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 26. Oktober d. J., Z. 5286/F. M. bezeichneten Modalitäten keinem Anstande unterliege. Unter den, in dem ebenbezoogenen Erlasse als zur Konvertirung geeigneten „Obligationen der Landesschuld von Krain“ sind sonach auch die erwähnten Transfers und Reskriptionen begriffen.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 27. Dezember 1858.

3. 691. a (3) Nr. 5248.

Rundmachung.

Zu besetzen ist im Amtsbereiche der Grazer Berg- und Forst-Direktion eine k. k. Försterstelle bei dem k. k. Forstamte Sachsenburg in Krain in der XII Diäten-Klasse, dem Gehalte jährlicher Dreihundert sieben und sechzig Gulden 50 kr., einem Quartiergelde jährl. fünf und zwanzig Gulden 20 kr., dem Holzgelde von sieben und zwanzig Gulden 30 kr., dem jährl. Reisepauschale von Einhundert sieben und fünfzig Gulden 50 kr., Schreiberversum von fünf Gulden 25 kr. und Gehaltsausbesserung im Betrage einer jährl. Remuneration von Einhundert sieben und fünfzig Gulden 50 kr. ö. W.

Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien und im Falle Kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die mit dem Erkenntniße der Befähigung zur selbstständigen Wirtschaftsführung abgelegte Staatsprüfung, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzept- und Rechnungsfache erforderlich sind, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, mit Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des k. k. Forstamtes Sachsenburg oder der Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direktion bis letzten Jänner 1859 einzubringen.

Graz am 18. Dezember 1858.

3. 2354. (2) Nr. 6737.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte, als Handelsenate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen des Herrn J. C. Razhizh von Laibach, durch Herrn Dr. Uranitsch, wider Herrn Matthäus Arch, Bräumeister hier, wegen schuldiger Wechsellsumme pr. 81 fl. CM. sammt Zinsen und Kosten, die exekutive Feilbietung der mit Pfand belegten Fahrnisse bewilligt worden sei.

Die Feilbietungstermine wurden auf den 10. und 31. Jänner 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß dasjenige, was bei dem ersten Termine nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei dem zweiten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Laibach am 21. Dezember 1858.

3. 2309. (3) Nr. 6587

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Jellitsch

und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Skerjanz aus Udmat, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums bezüglich der im magistratlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 357/11 vorkommenden, in der Steuergemeinde Tinnau gelegenen Wiese Rakova jeusa eingebracht und um Anordnung einer Tagung getreten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Johann Zwayer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Zur Verhandlung selbst wurde die Tagung auf den 14. März k. J. vor diesem Landesgerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 11. Dezember 1858.

3. 2358. (2) Nr. 6316.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 9. Oktober l. J., Z. 5052, betreffend die Exekutionsführung des Mathias Klemenz zu Luzhna, als Zessionärs der Maria Pototschnig und des Martin Klemenz, dann als Nachhaber des Florian und Jakob Klemenz, dann der Helena und Agnes Klemenz, durch Herrn Dr. Rack, gegen Herrn Anton Klementschitsch, als Vormund der minderj. Andreas Popofsky'schen Kinder und Erben und Herrn Dr. Rudolf, Kurator der verstorbenen Frau Luzia Popofsky rücksichtlich deren Erben, pcto. 800 fl. CM. c. s. c., wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 20. Dezember l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

Laibach am 27. November 1858.

Nr. 6813.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der dritten auf den 17. Jänner 1859 um 10 Uhr früh angeordneten Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Landesgericht Laibach am 28. Dezember 1858.

3. 703. a (2) Nr. 10569.

Rundmachung

betreffend die Vornahme der Verpachtung der Militär-Vorspannsleistung in der Marschstation Laibach, für die Zeit vom 1. Februar bis Ende Oktober 1859.

Die hohe k. k. Landesregierung hat laut Dekretes vom 5. November 1858, Z. 21201, die Lizitationsprotokolle über die Verpachtung der Militär-Vorspann in der Marschstation Laibach für das Verwaltungsjahr 1859, nämlich, hinsichtlich der Vorspannsleistung von Laibach in die auswärtigen Orte und in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, lediglich auf die Dauer des 1. Militär-Quartals 1859 bestätigt.

Demzufolge wird die Lizitation für die vorerwähnte zweifache Vorspannsleistung am 5. Jänner 1859 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags bei diesem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der Barmherzigen-Gasse vorgenommen werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß von denselben, vor dem Beginne der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welche der Meistbieter und Ersteher als Kaution für die Pachtdauer zurücklassen muß, oder aber den Legschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu übergeben ist.

Die näheren Pachtversteigerungs-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Ferner wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden; diese Offerte müssen die Angabe des Geldbetrages per Pferd und Meile bei der Vorspannsleistung von Laibach und die auswärtigen Orte, und pr. Pferd und Fuhr bei der Vorspannsleistung in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, mit Buchstaben, und die Angabe des obigen Zeitraumes, nämlich vom 1. Februar bis Ende Oktober 1859 enthalten und mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Lizitation der Lizitations-Kommission hieramts übergeben werden; übrigens sind die Offerte mit der gehörig aufgedruckten Stempelmarke pr. 30 kr. zu versehen.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 21. Dezember 1858.

3. 678. a (2) Nr. 4896.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach werden nachfolgende, bereits mit Edikt vom 10. April d. J., Z. 1622, vorgerusene, jedoch bisher nicht erschienene, und von der heurigen Hauptstellung ausbediente Individuen, als:

Im Jahr	Namen	Zuständigkeitsort	Haus-Nr.	Alter-Klasse
1835	Blasnik Franz	Tratta-Vorstadt	11	III.
„	Porenta Josef	Weinzeil	4	III.
„	Utschik Johann	Sestranskavas	10	III.
1834	Utschik Franz	Sapredolen	5	III.
„	Mahoune Mart.	Sgornadobrava	12	IV.
1833	Kauzhizh Josef	Lajche bei Selzach	8	V.
„	Kof Johann	Martinsberg	21	V.
„	Rupar Stefan	Reiniza	6	V.
„	Thaler Barthel.	Wlaka	1	V.
1832	Fojkar Johann	Vorstadt Karloviz	8	VI.
„	Podgornik Franz	Todrasch	2	VI.
„	Schrey Franz	Lack	18	VI.
„	Werzhizh Joh.	Schuttina	24	VI.
„	Strugar Thom.	Selzach	44	VI.
„	Bleman Martin	Vorstadt Karloviz	49	VI.
„	Groschel Barthl.	Altositz	4	VI.
„	Maschgon Jakob	Novine	7	VI.
1831	Mraula Blas	Kladje	8	VII.
1837	Jesenko Simon	Altack	59	I.
„	Bizhel Peter	Lag	6	I.
„	Lufner Martin	Selzach	2	I.
„	Pollanz Urban	Burgstall	13	I.

aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes ins Zeitungsblatt, sowenig hieramts zu erscheinen, ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, und der Militärpflicht Genüge zu leisten, als sie sonst nach den bestehenden Rekrutierungs-Vorschriften werden behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Laibach am 10. Dezember 1858.

3. 2344. (1) *E d i k t* Nr. 8381.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. September 1858 mit Testament verstorbenen Bürger und Weißbierbrenners Matthäus Branz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 21. Jänner 1859 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. November 1858.

3. 2350. (1) *E d i k t* Nr. 3854.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 29. September d. J., 3. 2790, wird bekannt gemacht, daß, da zu der ersten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, am 21. Jänner 1859 zur zweiten Feilbietung der, dem Josef Simonzhitz von Dobrova gehörigen, im Klingenteller Grundbuche sub Rekt. Nr. 3161 vorkommenden, gerichtlich auf 865 fl. 20 kr. C. M. bewertheten Hubearealität geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Maffensuß, als Gericht, am 24. Dezember 1858.

3. 2326. (1) *E d i k t* Nr. 2608.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Penza von Archische, wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1852 schuldigen 11 fl. 20 1/2 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 87 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. September 1858.

3. 2327. (1) *E d i k t* Nr. 2609.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Martin Wajtsche von Imene, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. September 1852, 3. 541, schuldigen 13 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Hubearealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 121 fl. 35 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

3. 2328. (1) *E d i k t* Nr. 2610.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Saman von Drama, wegen aus dem Urtheile vom 3. Dezember 1851, 3. 3604, schuldigen 3 fl. 28 1/2 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 344 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-

zungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

3. 2329. (1) *E d i k t* Nr. 2411.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lomche von Stobozhizava Haus-B. 8, gegen Martin Mohar von Merilava, wegen aus dem Erkenntnisse ddo. 15. Oktober 1857, 3. 3441, schuldigen 57 fl. 45 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 1251 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. September 1858.

3. 2332. (1) *E d i k t* Nr. 3178.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Exekutionsführers Blas Koteil die in seiner Exekutionsfache gegen Martin Wodnig von Ermer, pcto. 212 fl. 30 kr., mit diesgerichtlichem Bescheide vom 26. Juni 1858 3. 2333 bewilligte exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Ermer liegenden, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlaas sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität auf den 22. Dezember 1858, 22. Jänner und 22. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtszangelei mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Bartolomäus Wodnig, Gertraud, Martin, Andreas, Lukas und Helena Schontar, Lorenz Kofchler, Helena Schiffer, Lorenz Wodnig, Casper Pinter, Mathias und Anna Wodnig bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Johann Kunstel von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laas am 31. August 1858.

3. 4613.

Anmerkung: Ueber Einverständnis des Blas Koteil und Martin Wodnig wurde die erste exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, demnach zur zweiten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, den 19. Dezember 1858.

3. 2330. (1) *E d i k t* Nr. 2720.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strittar von Brod, gegen Martin Schmitz von Ofere, wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1857, 3. 1475, schuldigen 30 fl. 17 C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 279 vorkommenden Hubearealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 448 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 1. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1858.

3. 2348. (1) *E d i k t* Nr. 4323.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Kruscht, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1848, schuldigen 335 fl. 41 kr. C. M. oder 924 fl. 52 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 457, Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zu-

gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. C. M. oder 924 fl. öst. Währung, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 9. Februar, auf den 9. März und auf den 9. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtszangelei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Dezember 1858.

3. 2349. (1) *E d i k t* Nr. 3407.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Naff von Großberg, gegen den minder. Josef Gregor von Kunarsky, unter Vertretung seines Vaters Josef Gregor in Triest, wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1858, 3. 1520, schuldigen 493 fl. 50 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nussberg sub Urb. Nr. 947/294 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtszangelei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. November 1858.

3. 2351. (1) *E d i k t* Nr. 3122.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird der Anna Erjauch von Moräusch und ihren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Simonzhitz von Moräusch sub praes. 8. d. M., 3. 3122, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche von Thurn-Gallenstein sub Berg. Nr. 8 vorkommenden Weingartens in Majounik aus dem Titel der Erfindung hieramts angebracht, worüber die Tagfahrung zum mündlichen Verfahren auf den 29. März 1859 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Dven von Gabrouk als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden die Anna Erjauch und ihre Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte verständiget.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. November 1858.

3. 2352. (1) *E d i k t* Nr. 3121.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Anton Verpar von Dobrova, dann Franz Probaty von Leiten und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Suppanzhitz von Dobrova sub praes. 8. November 1858, 3. 3121, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 141 und 490 vorkommenden Weingärten in Eßitz aus dem Titel der Erfindung hieramts eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den 28. März 1859 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Tome von Dobrova als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden Anton Verpar, Franz Probaty und ihre allfälligen Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte verständiget.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. November 1858.

3. 2340. (1) *E d i k t* Nr. 20103.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 11. Dezember l. J., 3. 6358, wider Martin Jarz von Dile, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es wird demselben unter Einem Andreas Jager von Dile als Kurator bestellt.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Dezember 1858.